Allen die disen brief ansehent alder hörent lesen künde ich Friderich der Schultheisse von Schaffhusen Custer, das für mich kam an gericht do ich ze Schaffhusen offenlich ze gerihte sasse, an den nähsten fritag nach sant Agneses tage, Hämrich von Blümenegge, mit sinem fürsprechen Johansen von Ebnatingen burgr ze Schaffhusen, und öffenot mit dem selben sinem fürsprechen, das er recht und redelich ze köffenne gegeben hete, den erwirdigen herren Abt Jeroben und dem -- Convent des Götzhus aller heiligen ze Schaffhusen samt Benedicten ordens, gelegen in Costentzer Bistüm, und irem Götzhus, und Gelrat von Johansen Brümsin, und brüder Ulrichen von Balle phlegern und ofmaistern des Spitals ze Schaffh. an des selben Spitals statt, men gemainlich, sin vogtye über lüt und über güt ze Oberhusen, di sin recht aigen was, und och sin aigen lüt und güt ze Oberhusen, mit allem den recht so er da hatte, di hie nah geschriben stent, und Hebzig märk und fünf mark grütes und lötiges silbers Schaffhuser gewihtes, dero er von men gäntzelich gewert ist. Und offenot das dis sin vogtye ist, die er hatte über die lüt und güter, die das vorgenant Götzhus aller heiligen ze Schaffh. an hörent, über das güt das Berhtolt an Kilchgassen buwet, das gilt järlichs ze rehter vogtstür zehen viertal kernen, zehen viertal habern Schaffhuser masses, über das güt das Hartz und Johans der Goder buwent, das gilt alli jar sehs viertal kernen, zwen mut habern, über das güt das Hämrich Lemger buwet, das gilt alli jar ain mut kernen, ain halben mut habern, über das güt das Hehthilt Berhtoltes säligen wirtinne an Kilchgassen buwet, das gilt järlichs ain halben mut kernen, ain halben mut habern, und über die wise di da hasset Güllis wise die. die widlöer hant di gilt alli jar fünf schilling der phenning so ze Schaffh. in dönne gange und gäbe sint, ze rehter vogtstür, di alli das selbe Götzhus aller heiligen ze Schaffh. eigenlich an hörent. Er offenot och disü güter. Di sin aigen warent di er öffoet her das güt des Burchart der Schultheisse buwet, das gilt järlichs ze rehtem zins ain halben mut kernen, das güt das Eckart buwet, das gilt ze zins ain halben mut kernen, das güt das di Hamdingerin buwet, das gilt ain halben mut kernen, das güt das Cünrat der Smit und Hämrich sin sun buwent, das gilt ain mut kernen, ain mut habern Schaffhuser masses, und vier hüner. Und das güt das Trübe buwet, das gilt alli jar ain halben mut kernen, des selben masses, und drie schilling pheninge der vorgeschribenen münz. Er offenot och das er verkoffet hatti, sin aigen lüt, die er di her für aigen her gehebt, Gerdrut die Hamdingerin, Johansen Hämrichen und Cünraten sin sün, Gerdrut und Hehthilt sin töhtran, Johansen den Schultheisse, Adelhaite Friderus Gillungers wirtinnen, Johansen Hämrichen und Nicolausen sin sün, Burchart den Schultheisse, Johansen Burchharten und Nicolausen sin sün, und Adelhaite sin töhter, Cünrat Eckart, Johansen Hämrichen, Cünraten, und Götfriden sin sün, und Lügart sin töht, Hehthilt die Hamdingerin und Berhtolten sin wirtinnen. Er offenot och das er die vorgeschriben vogtye über lüt und über güt, Im aigend güter und och die vorgenanten sin aigen lüt men ze köffenne gegeben hete, als vorgeschriben stat, für recht aigen und lobt für sich und für sin erben, dis köffes und der vogtye über lüt und güt, für recht aigen vor ze sinne an allen stetten nach recht. Doch alsö, wäre das iemen das selbe Götzhus ze Schaffh. alder den Spitel, dehain mensch dieser vorgeschriben lüt, die er für aigen gegeben het, an spräche, das sol der Abt und der Convent und der Spitelal alö sin phleger, den selben Hämrichen alö sinen erben ob er erwält künt tün ze hus oder ze hof alö under ögen, und sol er dönne alö sin erben ob er erwält den selben menschen es sie man oder wip, verstän und vorsprechen, und wurde er im als sinen erben an behebt so sol er alö sin erben den selben Götzhus und dem Spitelal, imen andern ane geuärde geben an des statt, als dönne die lüt zitlich dunket die si baidenthalb dar zü genement. Wäre ab das der selbe Hämrich alö sin erben ob er imd den menschen nit vorsprechen wolten, so es inen kumt vert getan, als vor geschriben ist, sus dönne den Götzhus und den Spitelal der mensch an behebt vert mit dem rehten, da sol aber der selbe Hämrich alö sin erben, den selben Götzhus und den Spitelal, imen andern, ane geuärde an des statt geben, als dönne die lüt zitlich dunket die si dar zü baidenthalb genement. Und sont dis alleweg tün, alö dik so es ze schulden kumt. Dis her der vorgenant Hämrich alles vor mir geoffenot, mit sinem fürsprechen als vorgeschriben stat. Und bätte in ze erkennene an der urtail, wie er dis alles getän und vollefüret gegen den Götzhus und gegen den Spitelal, alsö das es kraft hätte und och recht wäre. Dar umb wart gefrägot und ertailt mit gemainer urtail, das er dis selber tün sölte mit sinen händ, und den vorgeschriben Götzhus und den Spitelal die vogtye lüt und güt, als vorgeschriben ist, ist geben sölte mit allem recht. Dis tet der selbe Hämrich offenlich vor gerihte als in di urtail lerte. Er gab uf die selben vogtye über lüt und über güt. Dis sin aigen warn, und och sin aigen lüt und güt, die er ze Oberhusen hatte, mit allem recht als vorgeschriben stat, dem vorgenante Götzhus aller heiligen ze Schaffh. und och dem Spitelal gemainlich, und entzoch sich für sich und für alle sin erben, alles des rehtes so er dar an hätte, alö dehainen vert iemer gewinnen möht, und lobt och für sich und für sin erben, vert ze sinne dis köffes und der vogtye lüt und güter für recht aigen, in aller der wise, als hie vor geschriben stat, und och mit urtail ertailt wart. Do wart aber gefrägot ob dis nüt recht beschehen wäre. Do wart och ertailt mit bestämeter urtail das es alles nüt recht beschehen wäre, und das es wol kraft sol han. Und ze mindrem urkünde aller vorgeschriben ding so hänk ich der vorgenant Friderich der Schultheisse min insigel von des gerihtes wegen wan es mir mit urtail ertailt wart an disen brief. Ich Hämrich von Blümenegge der vorgenant, bekenn offenlich das ich alles das vollefüret und getän han vor gerihte mit urtail, alö do recht was und urtail gab, für mich und für alle min erben, in aller der wise, und mit allen den gedingen, als dis von mir hie vor geschriben stat. Und ze merem urkünde und stäter sicherheit aller der ding di hie vorgeschriben sint, so hänk ich min insigel für mich und für alle min erben an disen brief. Der ze Schaffhusen gegeben wart do man zalt von Gottes gebürte drizehen hundert und drissig jar, darnach in dem sehsten jar, an dem vorgeschriben fritag nah sant Agneses tage. In dem vierden zinsbär Romer.

284.
Merxhausen.
1336.

(HR 583)
Doppel im Samb. A!

Die vogtei hier
zu Oberhessen

20

Wir Hanemann von Steinmegs, dem
abt zu Hirsfeld, alles heiligen Closters und
dem Spittal, sine vogty, vogt gericht
und eigenschafft zu meisshuser gehörende
gegeben hatt etc

1336

R. 9

XV. P. ii.